

Weiter entstanden im Laufe des Jahrhunderts vermehrt auch im nicht-landwirtschaftlichen Bereich neue Genossenschaften, so zum Beispiel 1960 die ‚Wasserversorgung Liechtensteiner Unterland (WLU) eingetragene Genossenschaft‘<sup>30</sup>, 1972 die ‚Theater am Kirchplatz eG‘ oder 1992 die ‚Solargenossenschaft Liechtenstein‘.

Auf rechtlicher Ebene wurde mit dem Personen- und Gesellschaftsrecht (PGR) von 1926 ein neuer Regelungsrahmen für das gesamte Gesellschaftswesen in Liechtenstein geschaffen, das in den Art 428–495 auch das Genossenschaftswesen auf neue rechtliche Beine stellte, insbesondere auch die landwirtschaftlichen und Alpenossenschaften als Relikte der herrschaftlich-genossenschaftlichen Agrarverfassung. Erst gegen Ende des 20. Jahrhunderts wurde mit dem Gesetz über die Bürgergenossenschaften von 1996 auch für das letzte Überbleibsel dieser Zeit eine neue rechtliche Regelung gefunden.

#### 2.2.4 21. Jahrhundert

Die ersten Jahre des 21. Jahrhunderts waren geprägt von den Entscheidungsprozessen in den einzelnen Gemeinden hinsichtlich der möglichen Gründung einer Bürgergenossenschaft. Nach teils jahrelangen Diskussionen haben sich fünf Gemeinden für eine solche Gründung entschieden (Triesen, Eschen, Balzers, Mauren, Vaduz), in den anderen sechs Gemeinden wurde die Einheitsgemeinde gewählt. Nach und nach wurden die genannten Bürgergenossenschaften gegründet, zuletzt 2010 in Vaduz, und sie begannen sich als neue Akteure des Genossenschaftswesens zu etablieren. Angesichts der Tatsache, dass die Bürgergenossenschaften in den betreffenden Gemeinden bedeutende Grundeigentümer sind, ist deren wirtschaftliche und gesellschaftliche Bedeutung offensichtlich.

Ergänzend zur bestehenden rechtlichen Ausgestaltung des liechtensteinischen Genossenschaftswesens kam im Jahre 2007 mit den Regelungen zur Europäischen Genossenschaft (Societas Cooperativa Europaea, SCE) eine weitere gesetzliche Grundlage für genossenschaftliche Organisationen hinzu, die zwischenzeitlich zu mehreren Neugründungen dieser Genossenschaftsform geführt hat.

Als weiteres Novum wurde im Jahr 2014 die erste Wohnbaugenossenschaft Liechtensteins gegründet. Im Zusammenhang mit der Gründung und dem ersten Bauprojekt in Vaduz hat die Wohnbaugenossenschaft einerseits viel Publizität gesucht, wurde aber auch mit viel interessierter Presse bedacht. Dadurch kam eine weitere Facette des Genossenschaftswesens hinzu, die vorher trotz grosser Verbreitung im umgebenden Ausland in Liechtenstein bis anhin nicht existiert hat. Die nächsten Jahre werden zeigen,

---

<sup>30</sup> Ausführlich dazu *Genossenschaft Wasserversorgung Liechtensteiner Unterland* (Hrsg), Wasserversorgung Liechtensteiner Unterland, FS zum Jubiläum 50 Jahre Wasserversorgung Liechtensteiner Unterland WLU (2010).